

## N´ Abend allerseits,

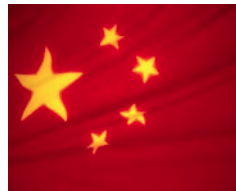
wie mein langjähriger und geschätzter Kollege H. Faselbender immer zu sagen pflegte. ;-)))

Einige werden sich sicher fragen: „**Wo war der Sport- und Promillereporter Larry all die Zeit ???**“ Ganz einfach: Auch solche Reporterlegenden wie ich haben Chefs, mit teilweise doch recht seltsamen Vorstellungen. So ist meiner auf die Idee gekommen, mich für ein gutes halbes Jahr in den asiatischen Raum abzustellen, um dort eine Langzeitdokumentation über die chinesischen Vereine „**FC Reis-City**“ und den „**FC WAU WAU EAT**“ zu fertigen.

Ich kann nur sagen, die Zeit hat mich tief geprägt und Begriffe, wie „**chinesische Mauer**“, „**Strafstoß**“, „**Sturmspitze**“, „**Abwehrbollwerk**“ und „**Taktik vom Rei(ß)brett**“ haben für mich eine ganz neue Bedeutung bekommen.

Übrigens möchte ich mich beim Spieler „**Ming Föös Sin Scheef**“ besonders bedanken, der mir doch die ein oder andere landesspezifische Besonderheit in all der Zeit stets freundlich und geduldig erklärt hat.

Abschließend vielleicht noch soviel zu meiner zurückliegenden Auslandszeit: Es handelt sich um ein Gerücht, dass die Chinesen sich in der Halbzeit, wenn sie zu langsam auf dem Fußballplatz agiert haben, einen Windhund grillen ...



So, mehr als froh bin ich trotz allem endlich wieder hier zu sein, eine gescheite **Böklunder Currywurst** zu essen, statt „**Katze auf Toast**“ und eine (endlich !!) „**Eifelperle**“ von Th. Simon zu trinken, statt einen Kombucha schlürfen zu müssen.

Die Rückkehr war gerade rechtzeitig, um den gelungenen Saisonauftakt des geliebten Vereins vom Niederrhein miterleben und kommentieren zu dürfen. Es begann damit, dass am Samstagnachmittag mein erstklassiger und pfiffiger AZUBI „**Newchurch**“ sich bei mir per Handy meldete und mit aufgeregter Stimme folgendes mitteilte: „**Meister Larry, ich überquere gerade die Hohenzollernbrücke zur Stadt mit der hässlichen Kirche und der Wasserpegel des Rheins steigt rasant an, haben Sie gehört was los ist ???**“ Direkt konnte ich meinem Vorzeigeazubi natürlich keine Auskunft geben, zapfte aber sofort eine meiner geheimen Quellen, die ich im Laufe meines langen Reporterlebens mühsam aufgebaut hatte an und siehe da: „**Agent 00Hennes**“ wusste zu berichten, dass die „**Freunde aus der Domstadt**“ sich gerade nach dem 0:3 gegen Wolfsburg die Augen aus dem Kopf heulten und es deshalb zum sprunghaften Anstieg des Rheinpegels gekommen sei. Die Lage sei aber unter

Kontrolle, da das Spiel mittlerweile abgepfiffen sei und keine Gegentore mehr fallen könnten.

Am nächsten Tag haben wir die „**Schickeria Truppe**“ (ihr wisst schon, die mit dem „Wir wollen Manu“) grandios mit 0:1 „erledigt“. Gut, „uns Manu“ flog zwar wie **Supergoofy** zu seinen besten Zeiten am Ball vorbei, aber de Camargo hat wunderbar vollstreckt. ;-))



Der Anfang zur Aktion „**von null auf hundert**“ war gemacht ...

Einen wichtigen Stichpunkt habe ich mir auf meinem Franziskaner Blöckchen noch notiert, er lautet „**Des einen Freud ist des anderen Leid**“, was war das noch mal, es muss was Wichtiges gewesen sein, da ich mir ein

Promillezeichen dahinter gemacht hatte ??? Ja, jetzt hab ich´s wieder: Während sich die „**Pilskentrinker**“ im Fanhaus über das neue Edelgebräu freuen, müssen die lang erprobten Kunden des „**Wo bleibt´s Leben Weizenbierchens**“ jetzt mit dem um Klassen schlechteren „**Aufstoßbräu**“ der Marke Erdinger vorlieb nehmen.

### **Dicker Minuspunkt !!!**

Nachdem wir am zweiten Spieltag samstags abends in einem umkämpften Match ein 1:1 Unentschieden gegen starke Stuttgarter erzielten, hatte nachmittags der FC Schalke 04 seinen großen Tag, an dem sie mit einem sensationellen Tor von Raul den Gegner in der zweiten Halbzeit regelrecht deklassierten. Wer der Gegner war ??? Ach ja, man wird alt, das war der „erste Fußball Club Köln“. „**Scheiß drauf**“, was ist schon ein ordentlicher Ausrutscher pro Saison und als ob der Club selbst mit den „begleitenden Aktionen“ nicht schon genug gestraft wäre, schallt es abends durch unsere

Redaktionsflure noch Sprüche wie: „Eh, wie haben die Fäkalfighters heut noch mal gespielt“ und „Die taufen sich jetzt um in erster Fäkalienclub Köln“ und Solebakken hätte im Interview gesagt: „**Wir müssen den Klo-deckel jetzt umlegen**“. Gut, wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen und zu viel ist einfach zu viel. Es handelt sich ja Gott sei dank nur um eine kranke Minderheit.

Doch wieder zu den schönen Seiten des Fußballs, ja richtig, dem nächsten Heimspiel „**der Fohlen**“, die mit aller Macht im Rahmen der bereits erwähnten Aktion „von null auf hundert“ die überwiegend verkorkste letzte Saison vergessen machen wollen. Es war ein wundervoller Abend in meinem Reporterleben. Die Borussia gewinnt absolut verdient 4:1 in einem tollen Match mit tollen Toren gegen die mit 19 Fans angereiste „Werkself“ von „**Quälix Magath**“, das Fanhaus hatte kaltes Bier, mein Bruder hat neue Freunde kennen gelernt, Sebastian

hat seinen verlorenen Bruder am Bus dank der lautstarken Mithilfe meines **Azubis Newchurch** wiedergefunden ;-)) und „Jüüürgäääh“ ist gesund nach Wickrath gekommen.

Ach ich bin froh, wieder hier zu sein und in einer der nächsten Ausgaben werde ich noch mal ein wenig über die Vorlieben, sei es animalischer oder länderspezifischer Art einiger unserer Mitglieder berichten ...

In dem Sinne „Yia mas“ oder „Prost“ wie der Deutsche sagt. Bleibt geschmeidig und versteht weiterhin Spaß



*Euer Larry*